



22. März 2020

Liebe Schüler und Schülerinnen,

„Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge.“ Auf diese prägnante Formel hat die Bundeskanzlerin es gebracht. Ihr seid jetzt gefordert: Schützt euch, schützt dadurch eure Eltern, schützt dadurch eure Großeltern. Unterstützt eure Eltern. Auch für sie ist das jetzt keine leichte Aufgabe.

Ich habe vorhin bereits an eure Eltern geschrieben und hoffe, dass Ihr in den Familien über den Inhalt sprecht. Deshalb muss ich hier nicht alles wiederholen. Ein paar Worte möchte ich dennoch auch an euch direkt richten.

Ihr fehlt mir. Es fehlt mir, euch am Morgen am Eingang des Helene-Lange-Gymnasiums zu begrüßen. Es fehlt mir, bei meinem Gang durch das Gebäude mit einzelnen von euch ins Gespräch zu kommen. Es fehlt mir auch, meine History-Klassen zu unterrichten. Es ist momentan ganz schön schwierig mitzubekommen, wie das Lernen klappt, was euch beschäftigt, wie Ihr mit der Krise klarkommt. Es ist auch schwierig für mich mitzubekommen, was wir tun können, um euch zu unterstützen.

Und deshalb habe ich eine Bitte an euch: Schreibt mir Briefe ins Büro und erzählt, wie Ihr in eurer Klasse oder Tutandengruppe die Situation meistert. Am besten sprecht Ihr euch in euren Klassen untereinander ab, was Ihr mir mitteilen wollt. Wie immer gilt natürlich: Einzelne Namen von Lehrern, Lehrerinnen, Schülern und Schülerinnen werden nicht genannt. Es sei denn, diese stimmen ausdrücklich zu.

Ich weiß, dass Ihr mit euren Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen, mit Tutoren und Tutorinnen im Kontakt seid. Wenn es ein Problem oder eine Frage gibt, wendet Ihr euch wie bisher auch am besten an diese. Einzelne machen sich wahrscheinlich Sorgen, wie es nun mit Prüfungen, Klausuren und Noten weitergeht. Alle diesbezüglichen Fragen werden wir - das ist die Schulleitung, das sind die Lehrer und Lehrerinnen - so schnell wie möglich versuchen zu klären. Wir sind hier auch auf Mitteilungen aus der Schulbehörde angewiesen. Ihr könnt sicher sein, dass wir wichtige Informationen immer zügig weitergeben.

Ich erlebe viel Engagement und Umsicht, viel Pragmatismus und positiven Geist, viel Zuspruch und Zuversicht von Lehrern und Lehrerinnen und von Eltern. Vertrauen wir auf unsere Stärke der partnerschaftlichen Zusammenarbeit! Vertrauen wir auf unsere Menschlichkeit! Vertrauen wir darauf, dass das Helene-Lange-Gymnasium eine starke Schule ist ... weil wir stark zusammenarbeiten!

Bleibt gesund. Bleiben wir Zuhause. Drücken wir unsere Fürsorge aus, indem wir Abstand halten – aber nur räumlichen Abstand, nie menschlichen, nie emotionalen Abstand.

Herzliche Grüße

Holger Müller
(Schulleiter)